

erhält und was in Kochbüchern über die Zubereitung berichtet wird, ist meist ein süßliches Dörrobst-Kompott mit Knödeln, dem man keinen rechten Geschmack abgewinnen kann. Der Schlesier liebt nun einmal eine etwas "herzhaftere" Kost. Dörrobst, wie Pflaumen, Birnen, Apfelspalten usw. würden ihm zu weichlich süß schmecken, deshalb wird durch Essigsatz das Ganze kräftiger gestaltet. Vor allem sind es aber die getrockneten Steinpilze, die zuvor eingeweicht, dann mit dem bereits etwas aufgekochten Dörrobst weich gekocht werden. Schließlich wird mit Einbrenn gebunden. Durchwachsenes Räucherfleisch (Geselchtes) und Erdäpfelknödel, mit Ei und etwas Mehl zubereitet, geben zu diesem schlesischen Lieblingsgericht eine recht passende Beikost.

Beim Zurichten müssen die Steinpilze überwiegen, das Dörrobst (am besten getrocknete Birnen und Zwetschken!) muß zurücktreten.

M. Seidel, Görlitz.

B e r i c h t e .

Dr. H e i n z Z u d e r e l l  
i n m e m o r i a m

Am 7. Jänner d. J. starb ganz unvermutet Herr Regierungsrat Dr. Heinz Zuderehl im 59. Lebensjahre. Er war durch mehr als 10 Jahre Mitglied unserer Gesellschaft und des Fachausschusses. Es wird vielen bekannt sein, daß er eine umfangreiche und schöne Sammlung von Großpilzen an der Höheren Lehranstalt für Wein-Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg zur Aufstellung brachte und daß er an Sammelausflügen in die Lobau, den Lainzer Tiergärten und in Klosterneuburg teilnahm, bzw. solche selbst führte. Sein besonderes Interesse galt den baumbewohnenden und holzerstörenden Pilzen. Er schrieb darüber einen Aufsatz: "Zwei Seitlinge

(Pleurotus) als Baumzerstörer" und fand bei Aussee Polyporus alligatus, einen für Oesterreich neuen Pilz.-Ehre seinem Andenken!

Dr.L.Linsbauer.

Am 26.Jänner sprach Herr Präparator Thomas Cernohorsky über "Das Pilzjahr 1937" und berichtete unter anderem über den Doppelberingten Ritterling (Clitocybe imperialis), der von Frau Direktor Lehner gesammelt wurde, über den von Herrn Direktor Hübner aus Salzburg zugeschickten Abgestutzten Ritterling (Tricholoma truncatum), über den von Frä. Elisabeth Reinelt in Marchegg gefundenen Veränderlichen Fälbling, den Orangeroten Träuschling, den Büchen-Saumpilz und andere interessante Pilze. Ludewig.

### M i t t e i l u n g e n

Herr Professor Harold Patzak-Edwards ist nach Kanada übersiedelt und teilt in einem Schreiben seine neue Adresse mit: H. Edwards, 600. Gorge Road E., Victoria, V.I.B.G. Canada. Wir erhoffen weitere treue Gefolgschaft und entbieten herzliche Grüße.

Die H a u p t v e r s a m m l u n g findet am Dienstag, den 8. März 1938 um 18 Uhr im Hörsaale des Botanischen Institutes statt. Anschließend Vortrag: Dr. Heinrich Lohwag, Mykologische Arbeiten der Gesellschaftsmitglieder im Jahre 1937. Nächste A u s s c h u s s i t z u n g am Montag, den 14. März um 18 Uhr.

B ü c h e r u m t a u s c h : am 8. und 14. März von 17 bis 18 Uhr

-o  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oesterreichische Mykologische Gesellschaft (Präsident Univ.-Dozent Dr. Heinrich Lohwag, Wien, III., Rennweg 2), - Für die Schriftleitung und die Vervielfältigung verantwortlich: Hans Fenzl, Purkersdorf, Herrngasse 6.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [2\\_1938](#)

Autor(en)/Author(s): Linsbauer Ludwig

Artikel/Article: [Berichte: Dr. Heinz Zuderell in memoriam 47-48](#)